

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Herrn Oberbürgermeister
Marcel Philipp
-Rathaus-
52058 Aachen

Eingang bei FB 01
19. Juni 2016

Nr. 185/17

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II-Str. 1
52062 Aachen

17. Juni 2016

Ratsantrag: Hundefreundliches Aachen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir beantragen, im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Aachen beauftragt die Verwaltung,

- (1) die Ausweisung weiterer Hundenausläufflächen im Stadtgebiet zu prüfen.**
- (2) weitere Hundekotbeutelstationen im Stadtgebiet aufzustellen.**
- (3) Hundekotbeutelstationen, Hundenauslaufwiesen und Gifköderrunde auf einer Karte einzutragen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.**
- (4) in Bereichen, in denen es vermehrt zu Hundevergiftungen gekommen ist, für eine verstärkte Bestreifung durch das Ordnungsamt zu sorgen.**

Begründung:

In Aachen sind fast 9.000 Hunde angemeldet. Dies bedeutet, dass zehntausende Menschen nicht nur Hundesteuern jährlich in Höhe von netto rund 800.000 Euro bezahlen, sondern auch das Grundbedürfnis und den verständlichen Wunsch haben, diesen einen Auslauf ohne Leine zu ermöglichen und problemlos den Kot zu entsorgen. Diesen Wunsch haben auch „Nicht-Hundebesitzer“.

In Aachen sind jedoch lediglich 12 ausgewiesene Hundenausläufflächen vorhanden. Die Gesamtfläche beträgt im ganzen Stadtgebiet insgesamt weniger als die Hälfte eines herkömmlichen Fußballplatzes. Das ist zu wenig. Im August 2015 beschloss die Bezirksversammlung Aachen-Mitte, dass drei Flächen als Hundefreilaufflächen zusätzlich ausgewiesen werden: eine zentral gelegene Wiesenfläche im Gillesbachtal, eine

Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Wiesenfläche im alten Klinikumpark und eine Stadtparkfläche hinter dem Eurogress. Dies entspricht einer Gesamtfläche von 37.000 m² und damit einer Fläche fünf Fußballfeldern. Anfang 2017 wird eine Evaluation durchgeführt und ein Erfahrungsbericht vorgelegt. Diese Hundefreilaufflächen sind allerdings nicht für jeden zu Fuß erreichbar und daher nicht ausreichend. Zudem gibt es nach aktueller Datenlage der Verwaltung 151 Hundekotbeutelstationen. Durchschnittlich teilen sich somit 60 Hunde eine Station.

Die bisherigen Bemühungen der Verwaltung für ein hundefreundliches Aachen sind als wichtiger Schritt in die richtige Richtung zu würdigen und weiter auszubauen.

Laut Selbstverständnis möchte die Stadt Aachen ihren Bürgern eine hohe Lebensqualität bieten, die geprägt ist durch ein hohes Niveau an Service und Qualität. Der Service für die Hundebesitzer ist weiter zu verbessern. Ein wichtiger Schritt ist die Erhöhung der Anzahl von Hundewiesen und Hundekotbeutelstationen. Durch deren Einzeichnung in eine Karte wird der Service für Hundebesitzer ebenfalls erhöht und die Verwaltung demonstriert nach außen, dass Aachen eine hundefreundliche Stadt ist, was sich positiv auf den Ruf der Stadt auswirkt.

Da es laut Berichten aus der Presse und sozialen Netzwerken in Aachen noch immer häufig zu fahrlässigen oder mutmaßlich gar vorsätzlichen Hundevergiftungen kommt, sind die Gebiete in denen derartige Vorfällen registriert werden, verstärkt durch das Ordnungsamt zu bestreifen. Zusätzlich sollten die Giftköder-Funde auf einer Karte mit Datum des Fundes eingetragen und veröffentlicht werden, damit dies zu einer besseren Aufklärung und Sensibilisierung der Bürger führt.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe



Markus Mohr